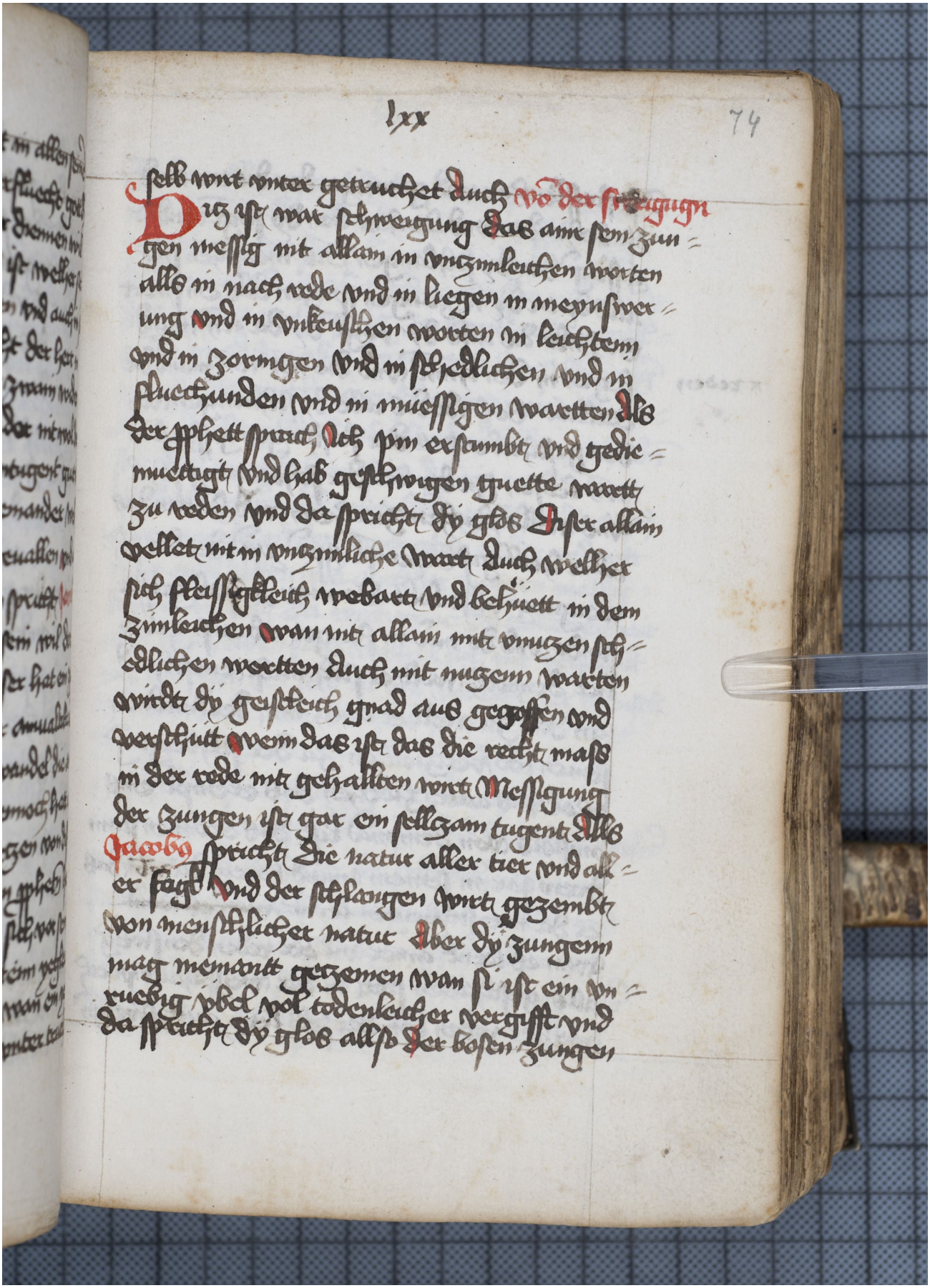
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



lxx 74

selb vnt vnter getruchet duch vo der sprengigen
Dis ist war schwergung das ainer sein zun
gen messig mit allam in vnzimleichen worten
alle in nach rede vnd in liegen in meynswer
ung vnd in vnkeuschen worten in leichtem
vnd in zormigen vnd in schedlichen vnd in
fluchunden vnd in muessigen wartten Als
der apphett sprach Ich pin erstumbt vnd gedie
mutigt vnd hab geschwigen gutte wartt
zu reden vnd da spricht dy glos Dyser allam
vellet nit in vnzimliche wart duch welcher
sich fleissigleich webart vnd behutt in dem
zimleichen wan mit allam mit vnuzen sch
edlichen wortten duch mit nuzem wartten
wirdt dy geistleich gnad aus gegossen vnd
verschutt wem das ist das die recht mass
in der rede mit gehalten vnt Messigung
der zungen ist gar ein sellzam tugent Als
Jacobus spricht Die natur aller tier vnd all
er fagel vnd der schlangen wirt gezembt
von menschlicher natur Aber dy zungen
mag memandt gezemen wan si ist ein vn
ruebig vbel vol todenleicher vergift vnd
da spricht dy glos also Der bosen zungen